



DER GEMEINDERAT VON BINNINGEN  
AN DEN EINWOHNERRAT

**Postulat SP-Fraktion: Moratorium für Verkauf des Grundstücks, Parzelle Nr. 5125 für die Dauer von drei Jahren** (s. Rückseite)

Stellungnahme des Gemeinderats betr. Überweisung

**Information:**

Die Bauarbeiten des Meiriacker-Schulhauses sind in der Endphase und die Verwendung der nicht mehr benötigten Parzelle 5125 wird aktuell. An der ER-Sitzung vom 19.9.2003 hat G. Köhler, SP, ein Postulat eingereicht, das den Gemeinderat auffordert, mit einer Handänderung der Parzelle 5125 drei Jahre abzuwarten und dies mit einem Moratorium sicherzustellen. Der Postulant ist der Meinung, dass die Bedürfnisse der neuen Schulanlage oder des Quartiers zur Zeit nicht ausreichend bekannt sind, um eine Handänderung vorzunehmen. Über eine andere Nutzung der Parzelle sollte nicht jetzt, sondern nach Ablauf von drei Jahren entschieden werden. Die SP-Fraktion zeigt sich besorgt, dass der Freiraum von Kindern und Jugendlichen immer mehr eingeengt wird. Die drei Jahre werden als zumutbar erachtet, insbesondere weil die Gemeinde auf den Verkauf finanziell nicht angewiesen ist.

Das neue Schulhaus ist das Ergebnis eines langjährigen Planungsprozesses, welchen diverse Interessengruppen mitgestaltet haben und in welchem zahlreiche Anliegen und Anforderungen beraten wurden. Ursprünglich war vorgesehen, eine Sanierung der drei bestehenden Schulpavillons und der Turnhalle vorzunehmen. Mit Machbarkeits- und Finanzierungsstudien wurde aufgezeigt, dass ein Neubau eine konkurrenzfähige Variante zur Sanierung darstellt, sofern die Parzelle neu organisiert wird und damit eine Zusatznutzung für Wohnzwecke ermöglicht wird. 1999 - 2000 wurde ein Projektwettbewerb durchgeführt, welcher zeigte, dass das neue Schulhaus mit Kindergarten und den notwendigen Aussenräumen möglich ist, auch wenn auf einem Teil der Parzelle Wohnbauten entstehen. Die Turnhalle ist 2001 saniert worden und deckt die Raumbedürfnisse ab. Wenn sich mittelfristig zeigen sollte, dass eine Doppeltturnhalle erforderlich ist, kann diese am gleichen Standort realisiert werden. Es war im Planungsprozess von zentraler Bedeutung, dass die Mehrkosten des Schulhaus-Neubaus gegenüber einer Sanierung der alten Schulbauten mit einer Zusatznutzung der Restparzelle wettgemacht werden und dass dadurch eine haushälterische Bodennutzung ermöglicht wird. Ausserdem sind die geplanten Wohnbauten auf Parzelle 5125 Bestandteil des Wettbewerbsprojekts und gehören zum städtebaulichen Gesamtkonzept. Im Übrigen wurde bereits an der Volksabstimmung über den Baukredit des neuen Schulhauses festgehalten, dass das restliche Land nach Abschluss der Bauarbeiten für Wohnzwecke zur Verfügung gestellt werden soll. Bezüglich der Quartierbedürfnisse ist zu beachten, dass mit dem Schulhaus eine Aula für ca. 90 Personen erstellt wurde, welche der Quartierbevölkerung bisher nicht vorhandene neue Nutzungsmöglichkeiten bietet.

**Antrag:**

Das Postulat wird nicht überwiesen.

Binningen, 21. Oktober 2003

GEMEINDERAT BINNINGEN  
die Präsidentin: der Verwalter:  
Bea Fünfschilling Bruno Gehrig